

Volkshochschule

10 Jahre „Verein der Freunde und Förderer der Volkshochschule Essen e.V.“ – 10 Jahre Unterstützung für die VHS

Von Prof. Dr. Anne Schlüter
und Dr. Günter Hinken

10 Jahre Unterstützung für die VHS

Wissen ist die wichtigste Ressource unseres Landes. Bildung und Weiterbildung sind zentrale Voraussetzungen für den sozialen, ökologischen und ökonomischen Fortschritt in der Gesellschaft. Das Prinzip des lebenslangen Lernens ist inzwischen zu einem allgemeinen Standard der persönlichen und beruflichen Entwicklung geworden. Als kommunales Weiterbildungszentrum Essens ist die Volkshochschule Garant dafür, dass der damit verbundene Anspruch ausreichender und zielführender Bildungsangebote in der Stadt auch umgesetzt wird. Ausgehend von ihrem bildungspolitischen Auftrag bietet die Volkshochschule für alle Bürgerinnen und Bürger ein attraktives, qualitätsvolles und vielseitiges Angebot in den Bereichen Beruf, Gesundheit, Sprachen, Kommunikation, Kultur, Politik und Umwelt. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Grundangebote zum nachträglichen Erwerb eines Schulabschlusses oder in Form von Alphabetisierungs- bzw. Literalisierungskursen sowie Integrations- und Einbürgerungskursen für Migrantinnen und Migranten.

Soweit der wünschenswerte Anspruch für die Arbeit einer funktionierenden und erfolgreichen Volkshochschule, die als kommunale Einrichtung aber immer unter dem Finanzierungsvorbehalt der öffentlichen Kassenlage steht. So kam im Jahr 2009 im Umfeld der VHS Essen die Frage auf, wie man diese in Zeiten abnehmender öffentlicher Finanzierung auf anderen Wegen unterstützen könne. Es wurde schnell klar,

dass der Förderverein in der Essener Gesellschaft verankert werden muss. Dazu gelang es, verschiedene Personen mit Verbindungen zur VHS und der Essener Gesellschaft als Gründungsmitglieder zu gewinnen: Den Journalisten Thorsten Scharnhorst, die Erwachsenenbildnerin Prof. Dr. Anne Schlüter, den Anwalt und Notar Harald Haakhorst, den Bankkaufmann Stephan Heuser, die Anwältin Annabel von Klenck, den ehemaligen Schulrektor und langjährigen VHS-Kursleiter Johannes Krieger, den Richter Harald Lütgebaucks, sowie von Seiten der VHS die Direktorin Friederike Brunnbauer und den Programmbereichsleiter für Politik und Gesellschaft Dr. Günter Hinken. Diese neun Personen riefen am **12. Januar 2010** den „Verein der Freunde und Förderer der Volkshochschule Essen e. V.“ ins Leben. Zentrales Ziel des Vereins war und ist die Stärkung und Unterstützung der VHS Essen, damit ein breites Bildungsangebot für alle Generationen und Schichten der Stadt bestehen bleiben kann. Zum 1. Vorsitzenden wählte die Gründungsversammlung den ehemaligen stellvertretenen Chefredakteur der Neuen Ruhr Zeitung (NRZ), Thorsten Scharnhorst, der durch seine langjährige Moderatorentätigkeit beim Diskussionsforum „Essen kontrovers“ eng mit der VHS verbunden war.

Der VHS-Förderverein ist ein **gemeinnütziger Verein**, der aus persönlichen und juristischen Mitgliedern besteht. Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vereinsvorstand. Ziel des Fördervereins ist es, die Arbeit der VHS ideell und materiell zu unterstützen. Dabei übernimmt der Verein keine Pflichtaufgaben der Kommune, sondern setzt zusätzliche Akzente. Dies geschieht durch öffentlichkeitswirksame Unterstützungen der VHS-Arbeit sowie durch Gespräche mit Verantwortlichen der Essener Politik. Zudem soll dies auch mit außerordentlichen Angeboten geschehen, die zur Qualität der VHS beitragen, das Weiterbildungsangebot dieser wichtigen Essener Institution zu bereichern. In einem Pressegespräch am 14.04.2010 wurde das Programm sowie Sinn und Zweck des Fördervereins der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der erste Geschäftsführende Vorstand und die damalige Direktorin der VHS stellen der Essener Presse den neuen VHS-Förderverein vor (von links): Geschäftsführer Dr. Günter Hinken, VHS-Direktorin Friederike Brunnbauer, die damalige 2. Vorsitzende Prof. Dr. Anne Schlüter und der seinerzeitige 1. Vorsitzende Thorsten Scharnhorst. (Foto: Julia Hildebrandt)



Ausstellungsprojekt „Wir machen Essen reicher“

Ein wichtiger Teil der Vereinsarbeit ist die Finanzierung von Veranstaltungen und Aktivitäten, für die die Volkshochschule selbst keine oder nicht genügend Mittel zur Verfügung stehen. So war der Förderverein der Volkshochschule regelmäßig an den VHS-Semestereröffnungen beteiligt, in dem er den gesprächsfördernden Umtrunk finanzierte. Aber schnell zeigte sich, dass der Verein auch eigene Projekte initiieren wollte, etwa zur Förderung der Begegnung von Menschen unterschiedlicher Nationalitäten und Kulturen in der VHS. In diesem Sinne wirkt das erste eigenständige Projekt des VHS-Fördervereins. Mit Unterstützung der VHS-Kulturabteilung und unter dem Motto „Wir machen Essen reicher“ steht das Fotoausstellungsprojekt des VHS-Fördervereins zum Thema ‚Migration und Integration von Zuwanderern‘, welches 2011 realisiert wurde und noch häufig in der VHS am Burgplatz oder an anderen städtischen Orten zu sehen ist.

Mit diesem Projekt richtet der Förderverein den Blick auf die tagtägliche Integrationsarbeit der Volkshochschule Essen, die stadtpolitisch von hoher Relevanz ist. Angeboten werden Integrations-, Alphabetisierungs-, Schulabschluss- und Einbürgerungskurse, welche gesellschaftlich wertvolle Schlüsselkompetenzen vermitteln. Gleichzeitig fungiert die VHS als sozialer und kultureller Kommunikationsort, der Raum für Begegnungen und Austausch schafft. Im Zentrum der Ausstellung steht



Titelplakat der Ausstellung „Wir machen Essen reicher!“ (Foto: Meike Altenkamp)

die Frage, was Einwanderer mitbringen, wenn sie in die deutsche Gesellschaft eintreten und welche wertvollen Eindrücke sie in Essen gewinnen. Im Sinne eines bereichernden Austauschs zwischen unterschiedlichen Kulturen spielen die Erinnerungen an das eigene Heimatland mit seinen kulturellen Besonderheiten und ideellen Werten sowie die Eindrücke in der neuen Heimat Essen eine sich gegenseitig befruchtende Rolle. Entstanden sind eine Reihe von Migranten-Portraits, die in Kombination mit kurzen biografischen Texten sowie hineinmontierten ‚Lieblingsobjekten‘ aus dem Herkunfts- und dem Aufnahmeort zeigen, wie der Migrations-, aber vor allem der Beheimatungsprozess in Essen bei den Beteiligten verläuft.

Diese inhaltliche, emotionale und plakative Präsentation wurde als Kontrapunkt zu Einwanderung ablehnenden Haltungen konzipiert, wie wir sie leider auch heutzutage häufiger in der Gesellschaft hören und die ausschließlich die problematischen Seiten von Zuwanderung und verfehlter Integration transportieren. Anhand der Visualisierung des individuellen Umgangs mit Werten und Idealen in einer durch Migration geprägten Biografie und Gesellschaft entstand ein sehr facettenreiches Bild zu der Aussage:

„Wir machen Essen reicher!“ Ein Motto, das die gemeinwohlorientierte Arbeit der VHS Essen als Gelenkstelle für den interkulturellen Austausch betont, hervorhebt und würdigt. Illustriert werden diese positiven Effekte von Personen, die als Mitarbeitende, Kursleitende oder Teilnehmende mit Migrationshintergrund integrativer Teil der erfolgreichen Volkshochschularbeit in Essen sind und die durch die Fotodesignerinnen Meike Altenkamp, Gordana Bursac und Katrin Lingen ins beste bildliche und textliche Licht gerückt werden.

Der VHS-Förderpreis

Der innovative Darstellungsansatz der Ausstellung strahlte nachfolgend auf die Entwicklung des Ankerprojekts unseres Fördervereins aus. Denn was wäre die VHS Essen ohne das Engagement ihrer Dozentinnen und Dozenten, ohne die Begeisterung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kurse, ohne die Ideen von Initiativen, Foren und Arbeitskreisen? Seit 2013 veranstaltet der Förderverein Wettbewerbe für den VHS-Förderpreis, der an Kursleitende vergeben wird, die ein besonders gelungenes Kursprojekt an der Volkshochschule Essen verwirklicht haben. Der VHS-Förderpreis, unter der Schirmherrschaft der ehemaligen Bundestagspräsidentin Prof. Dr. Rita Süßmuth initiiert, wird in der Regel alle zwei Jahre verliehen und erfreut sich hoher Aufmerksamkeit eines vielzähligen Publikums sowie prominenter Gäste und Laudatoren. Neben Frau Prof. Süßmuth waren dies in der Vergangenheit etwa die Oberbürgermeister Reinhard Paß und Thomas Kufen oder auch der Intendant des Schauspiel Essen, Christian Tombeil, sowie der Vorstandsvorsitzende der Emschergenossenschaft, Dr. Uli Paetzel.

Um die innovativen Konzepte und Projekte von Dozenten und gesellschaftlichen Gruppen in der VHS im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu verankern, wird der VHS-Förderpreis für Ideen vergeben, die aus dem VHS-Programmprofil entwickelt wurden und sich durch Einfallsreichtum, Eigenständigkeit, soziale Gruppenwirksam-



Siegerfoto der 1. VHS-Förderpreisverleihung 2013: Mitglieder der Initiative Transition Town Essen mit der Schirmherrin und ehemaligen Bundestagspräsidentin Prof. Dr. Rita Süßmuth sowie den Mitgliedern der Preisjury. (Foto: Meike Altenkamp)

keit und inhaltliche Qualität auszeichnen. Bewerberinnen und Bewerber können Veranstaltungen und Projekte einreichen, die bereits stattgefunden haben oder sich in Planung befinden. Neben der feierlichen Übergabe des mit 500 Euro dotierten VHS-Förderpreises werden die Preisträger/innen in einer „Wall of Fame“ im Foyer der Volkshochschule Essen verewigt.

Zur ersten Verleihung des VHS-Förderpreises gab es im Jahr 2013 bereits 33 Bewerbungen. Das Transition-Town-Projekt Essen setzte sich im Bewerberfeld durch. Was ist das Besondere und Preiswürdige an diesem Projekt? Die Bereitschaft zahlreicher Menschen, sich für die Gestaltung ihrer Stadt und des alltäglichen Miteinanders einzusetzen, greift diese Gruppe aktiver Essener Bürgerinnen und Bürger auf und unterstützt das gemeinschaftliche Planen

und Handeln von Aktionen im städtischen Umfeld. Die Volkshochschule Essen war an der Gründung von Transition Town Essen maßgeblich beteiligt. Im Nachgang zu klima- und umweltpolitischen VHS-Veranstaltungen konstituierte sich Transition Town Essen im Jahr 2012 in den Räumlichkeiten am Burgplatz und hat diese als monatlichen Treffpunkt beibehalten. Zudem tritt die VHS auch als Kooperationspartner bei gemeinsamen Veranstaltungen in Erscheinung. Transition Town Essen reiht sich ein in die sich weltweit ausbreitende Bewegung von Nachhaltigkeitsinitiativen, welche sich insbesondere in Großstädten etablieren. Wie ein Wandel auch in Essen aussehen kann, zeigen viele konkrete Projekte der regionalen Initiative, etwa die inzwischen fast zwanzig Gemeinschaftsgärten, welche sich in vielen Stadtteilen Essens finden lassen.



Gemeinsam mit Oberbürgermeister Reinhard Paß und Laudator Christian Tombeil, Intendant des Schauspiel Essen, überreichte die Vereinsvorsitzende Prof. Dr. Anne Schlüter den 2. VHS-Förderpreis an die Kursleiterin Nina Jung. (Foto: Meike Altenkamp)

Bei der zweiten Preisverleihung im Jahr 2015 prämierte die Jury ein Kursangebot der VHS, das den interkulturellen Dialog fördert. Trägerin des VHS-Förderpreises wurde die lokale Initiatorin Nina Jung mit dem Projekt „Weltreise durch Essener Wohnzimmer“. Bei dem Projekt geht es darum, dass Menschen aus einem nichtdeutschen Herkunftsland ihre Wohnzimmer öffnen, um mit Interessierten aus ihrer Wahlheimat die kulturellen Attraktionen, Traditionen und kulinarischen Besonderheiten ihrer Heimat sowie individuelle interkulturellen Erfahrungen zu teilen. Das Grundkonzept zu diesem interkulturellen Angebot stammt zwar ursprünglich von Catrin Geldmacher. Aber die herausfordernde Aufgabe, die Projektidee vor Ort mit Leben zu füllen, den örtlichen Gegebenheiten anzupassen sowie individuell weiterzuentwickeln, obliegt den jeweiligen ‚Reiseleitern‘, was Nina Jung für die Angebote der VHS Essen in hervorragender Weise organisierte. Zudem lud sie erstmals alle Gastgeber der Essener Veranstaltungen zu einem „deutschen Wohnzim-



Ehrenurkunde zur Verleihung des VHS-Förderpreises 2015

mer“ ein und organisierte als Beitrag der VHS zum Kulturpfadfest 2015 ein internationales Wohnzimmer für eine breitere Öffentlichkeit. Darüber hinaus setzte sie sich für eine Nachhaltigkeit dieser zunächst für zwei Stunden geplanten Begegnungen ein, um einen beständigeren Kontakt zwischen ‚Gastgebern‘ und ‚Reisenden‘ zu fördern.

Im Jahr 2017 gewannen die Mitglieder des VHS-Fotografiekurses „Leben im neuen Emschertal“ den VHS-Förderpreis für ihr Engagement, ihre Kreativität und Innovationskraft. Seit vielen Jahren baut die Emschergenossenschaft die Flusslandschaft im Herzen des Reviers ordentlich um. Im Rahmen des Emscher-Umbaus werden aus offenen Schmutzwasserläufen wieder blaue Flüsse mit grünen Ufern. Zehn Teilnehmende eines Fotografiekurses unter Leitung von Klaus Baumers, ein Kooperationsprojekt von VHS Essen und Emschergenossenschaft, konnten die Veränderungen und Auswirkungen dieses Strukturwandels aus verschiedenen fotografischen Betrachtungsmöglichkeiten erkunden. Am Ende ist eine

lebendige Ausstellung und eine Broschüre entstanden. Durch die enge Kooperation mit der Emschergenossenschaft erhielten die Teilnehmenden die Möglichkeit, hinter die Kulissen zu blicken und normalerweise verschlossene Orte fotografisch zu entdecken, die beispielhaft für den Emscher-Umbau sind. Die Ausstellung ist an vielen Orten außerhalb der VHS Essen gezeigt worden (etwa im russischen Nischni Nowgorod, in Mülheim a. d. R. und in Düsseldorf) und ist auch weiterhin auf Reisen.

Die Vereinsvorsitzende Prof. Dr. Anne Schlüter, Oberbürgermeister Thomas Kufen, Laudator Dr. Uli Paetzel, Vorstandsvorsitzender der Emschergenossenschaft sowie Michael Imberg, Leiter der VHS Essen, gratulieren den Mitgliedern des Fotografiekurses „Leben im neuen Emschertal“.

Die Vereinsvorsitzende Prof. Dr. Anne Schlüter, Oberbürgermeister Thomas Kufen, Laudator Dr. Uli Paetzel, Vorstandsvorsitzender der Emschergenossenschaft sowie Michael Imberg, Leiter der VHS Essen, gratulieren den Mitgliedern des Fotografiekurses „Leben im neuen Emschertal“. (Foto: Meike Altenkamp)



Alles Gute zum 100-Jährigen: Der Jubiläumskalender des VHS-Fördervereins

Aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums der VHS Essen fasste der Förderverein den Plan, einen Jubiläumskalender 2019 herauszubringen. Unter dem Motto „Das bedeutet mir das Lernen bzw. Lehren in der VHS“ wurden Kursteilnehmende und Kursleitende der Volkshochschule dazu aufgerufen, sich mit kreativen Beiträgen an diesem Projekt zu beteiligen. Im Verlauf eines Semesters gingen beim VHS-Förderverein über 70 Einsendungen ein, sodass man aufgrund der unerwartet hohen Zahl an Einsendungen sogar einen 53-seitigen Wochenkalender 2019 produzieren konnte. Die erfreulich hohe Rückmeldezahl ist ein großartiger Ausdruck der Verbundenheit vieler Menschen mit ihrer VHS.

Ausstellung des Jubiläumskalenders „100 Jahre VHS Essen“ im Herbst/Winter 2019 in der VHS

Die eingereichten Beiträge kamen aus fast allen Angebotsbereichen der VHS und zeigen identitätsstiftende Eindrücke aus der 100-jährigen Geschichte der Volkshochschule: Von historischen Darstellungen über literarische Erzählungen und persönliche Kurzgeschichten bis hin zu künstlerischen Gemälden, Zeichnungen und Fotografien ist der VHS-Jubiläumskalender ein Kaleidoskop der Entwicklung und Angebotsbreite des Weiterbildungszentrums am Burgplatz. Mit Blick auf die vielfältige und internationale Teilnehmerschaft der VHS wurde das Datenkalendarium des Jubiläumsprojekts des Fördervereins nicht nur mit staatlichen Feiertagen und VHS-spezifischen Terminen ausgestattet, sondern auch mit den wichtigsten Feiertagen verschiedener Weltreligionen: Christentum, Judentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus. Dies unterstreicht den interkulturellen Anspruch, den die VHS mit ihren Veranstaltungsangeboten für alle Essenerinnen und Essener verbindet.





Und der Verein wirkt weiter ...

Von Susanne Asche

Die aufgezeigten Aktivitäten zeigen eindrücklich, wie der Förderverein der Volkshochschule in den vergangenen zehn Jahren mit hohem Engagement vieler Mitglieder und ambitionierten Projekten die VHS und damit das gesellschaftliche Leben in Essen befördert hat.

Einen wichtigen Beitrag dazu leisteten auch die gewählten Vorstandsmitglieder, die sich in den vergangenen zehn Jahren für den VHS-Förderverein engagiert haben:

- **Thorsten Scharnhorst**
Gründungsvorsitzender 2010–2012
- **Prof. Dr. Anne Schlüter**
2. Vorsitzende 2010–2012
1. Vorsitzende 2012–2019
- **Ariane Hackstein**
2. Vorsitzende 2016–2019
- **Annabel von Klénck**
Beisitzerin 2010–2012
2. Vorsitzende 2012–2016
- **Dr. Günter Hinken**
Geschäftsführer 2010–2019
- **Albert Brandhorst**
Beisitzer 2016–2019
- **Friedhelm Eggers**
Beisitzer 2016–2018
- **Johannes Krieger**
Beisitzer 2010–2017
- **Petra Ehrenberg**
Beisitzerin 2013–2016
- **Harald Lüdgebaucks**
Beisitzer 2010–2013

Mit dem Ziel, auch in Zukunft einen bürgerschaftlichen Beitrag zur Unterstützung der Volkshochschule zu leisten, wirkt der Verein seit März 2019 mit einem neuen Vorstand weiter. Die **aktuellen Vorstandsmitglieder Susanne Asche (1. Vorsitzende), Ernst Wehland (2. Vorsitzender), Carlo Bordihn (Geschäftsführer) und Dr. Detlef Riedel (Beisitzer)** haben ihr Amt in dem gemeinsamen Willen angetreten, auf dem von ihren Vorgängerinnen und Vorgängern in zehn Jahren engagierter Arbeit geschaffenen Fundament weiter aufzubauen. Das reiche Veranstaltungsprogramm im Jubiläumsjahr hat beispielhaft gezeigt, wie Kontinuität und Wandel die Volkshochschule gleichermaßen prägen. Die demographischen Veränderungen und die gesellschaftlichen Herausforderungen bedingen neue Aufgaben auch für den Förderverein. Es bleibt der Anspruch, einen bürgerschaftlichen Beitrag zu leisten, um die Volkshochschule in ihrem Auftrag als zentralen Ort der Bildung, Begegnung und des lebenslangen Lernens zu stärken.

So hat der Förderverein vor dem Hintergrund der Coronakrise verstärkt die Durchführung von **digitalen Angeboten der VHS unterstützt**. Beispielhaft hierfür sind der vhs digisalon, eine Webinarlösung sowie die Anschaffung einer Videokamera und eines Videomischers, um auch anspruchsvollere Streaming-Vorhaben realisieren zu können. Mit seinem Engagement hat sich der Förderverein aber nicht nur den aktuellen Gegebenheiten angepasst, sondern auch ein längerfristiges Ziel verfolgt: Die **Förderung der weiteren Digitalisierung der VHS Essen**.

www.foerderverein-vhs-essen.de

IMPRESSUM

Förderverein der Volkshochschule Essen e. V.
Burgplatz 1 · 45127 Essen
Juli 2021

Service.
Wir beraten
Sie gerne.

Klarheit ist einfach.



Wenn man kompetente
Finanzpartner in der Nähe hat. Zu
Ihren finanziellen Zielen und
Wünschen beraten wir Sie
ausführlich.

Schauen Sie bei uns vorbei.